



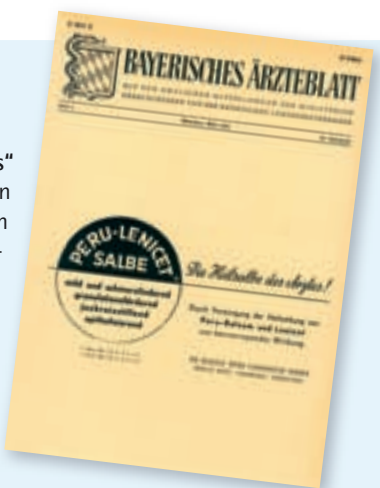
Das Präsidium der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) lud am 11. Januar zu einem Informationsaustausch ins Ärztehaus Bayern ein. Die Einladung richtete sich an die gesundheitspolitischen Sprecherinnen bzw. Sprecher der im Bayerischen Landtag vertretenen Fraktionen. Im Bild (v. li.): Dr. Karl Vetter (Freie Wähler), Theresa Schopper (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Max Kaplan, Präsident der BLÄK, Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der BLÄK und Dr. Klaus Ottmann, Vizepräsident der BLÄK. Folgende Themen wurden diskutiert: ärztliche Nachwuchsförderung und Koordinierung der ärztlichen Weiterbildung in der Allgemeinmedizin, die Novelle der Gebührenordnung für Ärzte, das Kostenerstattungsprinzip in der Gesetzlichen Krankenversicherung, die aktuelle Gesundheitsreform.

## Vor 50 Jahren

### Das Bayerische Ärzteblatt vom März 1961

Im Beitrag „Die Zukunft von Praxis und Krankenhaus“ wird über eine Tagung der Evangelischen Akademie in Bad Boll berichtet. Diskutiert werden die möglichen Spannungsfelder zwischen praktischen Ärzten, niedergelassenen Fachärzten, Ärzten im Krankenhaus und den Krankenhäusern. Professor Dr. M. Hochrein schreibt über „Gesunderhaltung und Wiedergesundung“. Dr. Wilhelm Funke philosophiert über die Frage „Sollen wir Sportärzte werden“. Er erzählt die Geschichte der Sportmedizin und wirbt um mehr Verständnis und Unterstützung für die Sportärzte. Professor Dr. Karl Kißkalt aus München berichtet in der Rubrik „Geschichte der Medizin“ über Pettenkofer und die Hygiene. Mitteilungen: Ersatzansprüche des Hilfeleistenden gegen die Krankenkasse des Verletzten. Die ärztliche Behandlung und die Pflicht zur Aufklärung des Patienten in rechtlicher Beleuchtung. Leistungsverbesserungen der Bayerischen Ärzteversorgung. Verschreibung von Betäubungsmitteln.

Die komplette Ausgabe ist unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Ärzteblatt/Archiv) einzusehen.



## Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem aktuellen Heft starten wir wieder voll durch, fällt doch – nach der Doppelnummer 1-2/2011 – die März-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblatts* traditionsgemäß etwas umfangreicher aus. Zur „Neuordnung der Arzthonorare“ haben wir den Bayerischen Gesundheitsminister sowie weitere sieben Insider im Gesundheitswesen um einen Kommentar gebeten, während ein Externer, der Journalist Steffen Habbit, für uns das „Hausärzte-Hearing“ beobachtet hat. Der Vizepräsident, Dr. Klaus Ottmann, spricht in einem Interview über seine Motivation, sein Selbstverständnis und seine Pläne. Ferner stellen wir ein Revival, den Bayerischen Fortbildungskongress, mit neuem Konzept, neuem Programm und neuem Termin vor.

Doch die Medizin kommt nicht zu kurz und so titelt diese Ausgabe mit einem Beitrag von Dr. Gabriele Lichti zum Thema „Neues aus der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin“. Der Beitrag gibt eine Definition des Gebiets und eröffnet Einblicke in die Berufsrealität und die Therapiemöglichkeiten. Selbstverständlich haben Sie wieder die Chance, online Fortbildungspunkte zu erwerben.

Über das alles hinaus bieten wir Ihnen eine bunte Mischung an Beiträgen – beispielsweise präsentieren wir die Abteilung „Medizinische Assistenzberufe“, informieren über die 2. Impfwoche in Bayern im April 2011 oder berichten über eine Tagung zum „Gesetz zur Patientenverfügung“.

Hinweisen darf ich Sie noch auf die beiliegende Weiterbildungsordnung (Änderungsbeschluss des 69. Bayerischen Ärztetags in Fürth am 17. Oktober 2010). Die Weiterbildungsordnung in dem ab 1. April 2011 geltenden Wortlaut ist auf der BLÄK-Homepage [www.blaek.de](http://www.blaek.de) → Weiterbildung eingestellt.

Gute Lektüre wünscht wie immer

Ihre

Dagmar Nedbal  
Verantwortliche Redakteurin